

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Unteroffizier: Wir sind ausgerissen, Excellenz, das Korps des Fürsten Hohenlohe hat bei Prenzlau kapituliert und wir dachten, es ist nicht notwendig, daß wir auch dabei sind.

Blücher: Ihr seid brave Jungs, könnt bei mir bleiben.

Scharnhorst: Wenn Hohenlohe kapitulieren mußte, stehen unbedingt starke feindliche Kräfte bei Prenzlau. Auch die Übergänge über die Ufer müssen in seiner Hand sein. Von Stettin und der Oder sind wir jedenfalls abgeschnitten.

Blücher: Die Welt ist groß, mein Sohn. Wir werden uns jetzt gegen die Elbe durchschlagen. Gott wird uns weiterhelfen.

Stettin.

29. Oktober 1806.

Dor dem Stadthause. — Der einundachtzigjährige Festungsgouverneur General von Romberg, ein französischer Hufaren-Rittmeister mit seinem Trompeter, beide zu Pferde. Offiziere der Besatzung.

Der Rittmeister: Mein General, Seine Hoheit der Großherzog von Berg hat mich beauftragt, Sie zur Übergabe der Festung aufzufordern. Der Herr Großherzog ist mit einer Armee von hunderttausend Mann im Anmarsch von Prenzlau, wo gestern die Armee des Fürsten Hohenlohe die Waffen gestreckt hat.

Romberg: Herr Parlamentär, ich kenne meine Pflicht und werde die mir von Seiner Majestät dem König anvertraute Festung bis zum letzten Blutstropfen verteidigen.

Der Rittmeister: Mein General, wenn Sie sich nicht innerhalb von zwölf Stunden ergeben, wird die Festung von dem Korps des Großherzogs gestürmt und der Stadt eine besondere Kontribution von einer halben Million Taler auferlegt werden. Sie haben eine Viertelstunde Zeit zur Überlegung.

Der Rittmeister reitet einige Schritte abseits. General von Romberg berät mit seinen Offizieren.

Der Trompeter: Mein Kapitän, der arme alte Papa winkt Ihnen.